

PRESSEINFORMATION

Potsdam, 15. Januar 2026

Tina Fischer

Mehr Schutz für Beschäftigte: SPD-Fraktion will Justizvollzug modernisieren

Im Ausschuss für Recht und Digitales des Landtages Brandenburg wurde heute in einem Fachgespräch intensiv über die aktuelle Situation und die Herausforderungen im brandenburgischen Justizvollzug beraten. Vertreterinnen und Vertreter des Strafvollzugsdienstes, der Justizgewerkschaften sowie eine Anstaltsleiterin schilderten eindrücklich die Lage vor Ort – von Personalmangel und hoher Belastung bis hin zu Fragen der Sicherheit und Ausstattung.

Am Fachgespräch nahmen teil: Petra Wellnitz, Anstaltsleiterin der JVA Brandenburg an der Havel, Petra Schmidt als Vertretung für Patricia Schreier (Deutsche Justiz-Gewerkschaft, Landesverband Brandenburg), Marcel Göde als Vertretung für Ralf Roggenbuck (Deutsche Justiz-Gewerkschaft im dbb Beamtenbund und Tarifunion) sowie Kay Höfig, stellvertretender Landesverbandsvorsitzender des Bundes der Strafvollzugsbediensteten, Landesverband Brandenburg e. V., als Vertretung für die erkrankte Landesvorsitzende Dörthe Kleemann.

Tina Fischer, rechtspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, erklärt: „Der Justizvollzug ist ein zentraler Pfeiler unseres Rechtsstaats – und entscheidend für die Sicherheit in Brandenburg. Damit dieser Auftrag erfüllt werden kann, brauchen wir mehr Personal, bessere Arbeitsbedingungen und eine moderne Ausstattung in den Vollzugsanstalten.“

Die Expertinnen und Experten machten deutlich, dass unbesetzte Planstellen, hohe Arbeitsbelastung und zunehmende bürokratische Anforderungen die Arbeit in den Justizvollzugsanstalten erschweren und die Vollzugsqualität beeinträchtigen können. Auch der Schutz der Beschäftigten spielte eine zentrale Rolle: Neben der Verhinderung von Gewalt und dem Umgang mit Übergriffen wurden die Bedeutung von Fortbildungen sowie der Bedarf an geeigneter persönlicher Schutzausrüstung und baulichen Sicherheitsmaßnahmen thematisiert.

PRESSESTELLE

Katja Schneider
Pressesprecherin

E-Mail:
katja.schneider@spd-fraktion.brandenburg.de

Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tel.: 0331 / 966 1316
Mobil: 0173 / 584 3734



Fischer betont: „Wer im Justizvollzug arbeitet, trägt Tag für Tag große Verantwortung – unter enormem psychischem und körperlichem Druck. Unser Anspruch ist klar: bessere Bedingungen für die Beschäftigten, mehr Sicherheit in den Anstalten und ein zukunftsfähiger Justizvollzug in Brandenburg. Wir als SPD werden diesen Prozess parlamentarisch eng begleiten.“

Hintergrund

In Brandenburg gibt es vier Justizvollzugsanstalten. Ihre Aufgaben umfassen unter anderem den Vollzug von Freiheitsstrafen (inkl. Ersatzfreiheitsstrafen), Jugendstrafen, Untersuchungshaft, Strafarrest und Zivilhaft (z. B. Ordnungshaft). Gleichzeitig hat der Justizvollzug den Auftrag, Inhaftierte zu befähigen, künftig ein straffreies Leben in sozialer Verantwortung zu führen (Resozialisierung) – und damit die Allgemeinheit vor weiteren Straftaten zu schützen.